

Unterrichtsmaterial: Netzwerk »Musik und Schule«

MEDIA-BOX WASSERWELTEN

Bedřich Smetana: Die Moldau



DIE MOLDAU VON BEDŘICH SMETANA



Ferdinand Engelmüller – „Moldau“ (Gemälde aus der Mappe „16 Ansichten tschechischer Landschaften 'Česka Krajina'“, 1902[?])

Bedřich Smetana gilt als einer der bedeutendsten Komponisten Tschechiens. Doch zu seinen Lebzeiten war das Land noch Teil des österreichisch-ungarischen Vielvölkerstaats. Daraus resultierte ein Gefühl der Abhängigkeit, das sich auch in Smetanas berühmtestem Werk, »Die Moldau«, niedergeschlagen hat.

Manchmal scheint Komponieren nicht wirklich eine Kunst zu sein. Man nehme das Kinderlied »Alle meine Entchen«, verändere Rhythmus und Tonart und heraus kommt ein Thema, das zu den bekanntesten der gesamten Klassikwelt gezählt wird.

Einer der wenigen, der die am 4. April 1875 in Prag uraufgeführte »Moldau« niemals zu hören bekam, ist ihr Schöpfer. Der 50-jährige Bedřich Smetana erkrankt während der Kompositionsarbeit im Herbst 1874 schwer.

Smetana notiert zur Zeit der Kompositionsarbeit:

»Schon fast eine ganze Woche sitze ich zuhause, darf nicht ausgehen. Muß meine Ohren in Watte eingehüllt haben und volle Ruhe bewahren. Ich fürchte das Äußerste: daß ich völlig mein Gehör verloren habe. Ich höre nichts. Wie lange soll dieser Zustand noch währen? Sollte ich nie mehr genesen?«

»Die Moldau« ist das Herzstück einer sechsteiligen Tondichtung mit dem Titel »Mein Vaterland«. Smetana versucht darin, die Sagen und Legenden Böhmens, die Geschichten von ritterlichen Helden und geheimnisvollen Nymphen, vor allem aber die Natur seiner Heimat in Töne zu setzen. Wie viele Mitstreiter im politischen Bereich arbeitet er auf musikalischem Terrain am Aufbau einer nationalen Kultur, die sich der Dominanz der Habsburger Monarchie entgegenstellt. Seine Strategie: eine radikale Programmmusik, also eine Musik, deren Komposition nicht nur innermusikalischen Gesetzen und Strukturen folgt, sondern auf Außermusikalisches verweist. Smetana selbst erläutert das Konzept seiner Tondichtung:

»Die Komposition schildert den Lauf der Moldau, angefangen bei den beiden kleinen Quellen, der kalten und der warmen Moldau, über die Vereinigung der beiden Bächlein zu einem Fluss, den Lauf der Moldau durch Wälder und Fluren, durch Landschaften, wo gerade eine Bauernhochzeit gefeiert wird, beim nächtlichen Mondschein tanzen die Nymphen ihren Reigen. Auf den nahen Felsen ragen stolze Burgen, Schlösser und Ruinen empor.«

Wie Beethoven nimmt er Natureindrücke oft persönlich auf, nutzt sie als Anregung unmittelbar.

»Heute habe ich einen Ausflug zu den Sankt-Johann Stromschnellen unternommen. Da haben wir Mittag gegessen und sind durch die Wälder bis zum Sankt Johann Tor und danach sind wir mit einem Boot den Strom herab. Hohes Wasser, der Anblick der Landschaft herrlich und großartig.«

Smetana, innerhalb der tschechischen Nationalbewegung durchaus nicht unumstritten, trifft mit der »Moldau« wie kein zweiter Komponist den Nerv seiner Zeit. Seine Musik wird zum populären Ausdruck der Sehnsucht nach einem unabhängigen Tschechien, vor allem in der Besinnung auf die mit kräftigen Strichen genial gezeichnete Natur.

Dennoch stößt das Stück bei der Kritik keineswegs auf ungeteilte Zustimmung. Mancher mag die Ambivalenz vorausahnen, die einer allzu patriotisch motivierten Musik eben auch innewohnt. Der Kritikerpapst des 19. Jahrhunderts, der Wiener Eduard Hanslick, beschreibt spöttisch das musikalische Pathos, wenn die Moldau die sagenumwobene Prager Burg erreicht:

»Das ganze Orchester mit Becken und großer Trommel gerät in Aufruhr und vollführt ein patriotisch übertreibendes Getöse, das den Moldau-Wirbel für einen zweiten Niagara-Fall ausgeben möchte.«

Und doch folgt der Nationalismus Smetanas keiner rückwärtsgewandten Idee von einer vermeintlich schützenden Abgeschlossenheit gegen alles Fremde. Auch als am Ende, wenn der Fluss schließlich in die Elbe mündet, Smetana ins triumphal patriotische E-Dur wechselt.

Die Uraufführung wird zu einem riesigen Erfolg für den mittlerweile völlig ertaubten Smetana, einhellig huldigt ihm ein jubelndes Publikum. Mit der »Verkauften Braut« hatte er bereits im Bereich der Oper ein bis heute in seiner Beliebtheit ungebrochenes Werk hinterlassen. Mit der »Moldau« begründete er endgültig eine nationale tschechische Musik.

Von Stefan Zednik

Quelle: [Deutschlandfunk | Vor 145 Jahren uraufgeführt - »Die Moldau«](#)

VLTAVA – DIE MOLDAU

- Die beiden Quellen der Moldau
- Moldau (Hauptthema)
- Waldjagd
- Bauernhochzeit
- Mondschein; Nymphenreigen
- Moldau (Reprise)
- St. Johann-Stromschnellen
- Die Moldau strömt breit dahin
- Coda mit »Vyšehrad-Motiv« und »Entschwinden in der Ferne«

Aufführungsdauer: ca. 15 Minuten

Besetzung:

| | |
|----------------------|---|
| Holzbläser: | 1 Piccoloflöte, 2 große Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte |
| Blechbläser: | 4 Hörner, 2 Trompeten, 3 Posaunen, 1 Tuba |
| Schlagwerk: | Pauken, Große Trommel, Becken, Triangel |
| Streicher: | Violinen, Bratschen, Violoncelli und Kontrabässe |
| Weitere Instrumente: | 1 Harfe |

Uraufführung: 4. April 1875 in Prag

M 1

Programm-Musik

Hörend sehen



Programmmusik ist eine Sammelbezeichnung für Instrumentalmusik mit einem außermusikalischen Inhalt. Meist weist der Komponist durch Überschriften oder Erläuterungen auf die der Komposition zugrunde liegenden Begebenheiten oder Ereignisse aus Natur, Technik, Literatur oder Malerei hin.

Eine **Programmsinfonie** ist ein mehrsätziges sinfonisches Orchesterwerk, dem ein Programm unterlegt ist.

Die **sinfonische Dichtung** besteht im Gegensatz zur Programmsinfonie aus einem, meist in mehrere Teile untergliederten, aber nicht durch Pausen getrennten Satz.

Leitmotiv bzw. **Leitthema** sind Begriffe für ein markantes, meist mehrfach wiederkehrendes Motiv oder Thema, mit dem bestimmte Personen oder Gegenstände eines Musikstückes symbolisiert werden.

Unter **Tonmalerei** versteht man die Nachahmung von hör- oder sichtbaren Ereignissen aus der Umwelt, z. B. Gewitter, Tierstimmen oder Maschinengeräuschen einerseits sowie Bewegungen (von Menschen oder Tieren), aber auch seelische Zustände (Freude, Angst, Schrecken, Trauer) andererseits.

Quelle: [Glossar »Thema Musik: Programmmusik« \(klett.de\)](#)

Aufgabe:

Schaue dir mit Hilfe des QR-Codes (rechts neben der Überschrift) »Wasserwelten – Einführung: Die Moldau« von 01:35 bis 02:28 an.

Mache dir anschließend Notizen darüber

- *inwiefern das Stück Programm-Musik ist*
- *ob es sich um eine Programmsinfonie oder eine sinfonische Dichtung handelt*
- *welche Leitmotive bzw. Leitthemen erwähnt werden*
- *ob Tonmalerei im Werk vorkommt*

M 2

Leitmotive und Leitthemen

Musikalische Elemente, die man wieder erkennt



Bedřich Smetana liebte sein Vaterland mit seinen Wäldern, Bergen, Flüssen und all seinen Geschichten sehr. Deshalb hat er auch ein großes Orchesterwerk namens »Má vlast – Mein Vaterland« komponiert. Das berühmteste Stück aus diesem Zyklus ist die sinfonische Dichtung »Vltava – Die Moldau«, die den längsten Fluss Tschechiens (430 km lang, mündet in die Elbe) mit Musik beschreibt.

Aufgabe:

Notiere mit Hilfe des QR-Codes (rechts neben der Überschrift) »Wasserwelten – Einführung: Die Moldau« von 05:29 bis 07:43, welcher Abschnitt der Moldau in Noten dargestellt wird.

2 Querflöten



2 Klarinetten



Violine und Oboe



Hörner



Streicher und Holzbläser

Musical notation for strings and woodwinds. The staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 3/4. The music begins with a dynamic marking of *mf*. The first measure is a repeat sign. The melody consists of eighth and sixteenth notes. A dynamic marking of *p* appears later in the piece.

First and second endings for the strings and woodwinds. The first ending is marked '1.' and the second ending is marked '2.'. The first ending leads back to the beginning of the section, while the second ending concludes the phrase.

Querflöten

Musical notation for flutes. The staff is in treble clef with a key signature of three flats (Bb, Eb, Ab) and a time signature of 3/4. The music starts with a dynamic marking of *p*. The melody is primarily composed of eighth and sixteenth notes with various articulations.

Streicher

Musical notation for strings. The staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 6/8. The music begins with a dynamic marking of *f*. It features triplet patterns and is marked with 'repeat 2x' above the staff.

Tuba und Kontrabässe

Musical notation for tuba and double bass. The staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 3/4. The melody consists of quarter and eighth notes with accents.

M 3

Die Moldau

Das Hauptthema selbst spielen

Das Hauptthema der »Moldau« ist sehr eingängig und durch seinen geringen Tonumfang auch gut zu singen.

The musical score is presented in a system with four staves. The top staff is the vocal line, and the bottom three staves are the piano accompaniment. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 6/8. The lyrics are written below the vocal line. Above the vocal line, guitar chord diagrams are provided for Em, C, and G in the first system, and F#m, Em, B, and Em in the second system.

System 1:

- Chords: Em, C, G
- Lyrics: Ich bin ein Fluss, die Mol - dau, lang und kühl,
An mei - nem grü - nen U - fer sieht man viel,

System 2:

- Chords: F#m, Em, B, Em
- Lyrics: flie - ße elb - wärts hin, das ist mein Ziel
Wald - jagd, Hoch - zeit, Nym - phen, Spaß und Spiel.

Aufgabe 1:

Singe die Melodie des »Moldau«-Hauptthemas.

Aufgabe 2:

Findet euch in Dreiergruppen ein und übt mit Stabspielen (z. B. Glockenspiel 1+2 und Metallophon oder Xylophon 1+2 und Bass-Xylophon) oder Keyboards die Begleitung ein.

Aufgabe 3:

Einigt euch, wer singen darf und wer die instrumentale Begleitung spielen darf. Singt und spielt gleichzeitig das Hauptthema der »Moldau«.

Sicher ist es dir schon aufgefallen, dass das Hauptthema der »Moldau« sehr stark an ein dir bekanntes Kinderlied erinnert:

Al - le mei - ne Ent - chen schwimmen auf dem See,

schwimmen auf dem See, Köpfchen in das Was - ser Schwänzchen in die Höh'.

Aufgabe 4:

Vergleiche das Kinderlied »Alle meine Entchen« mit dem Hauptthema der »Moldau« in Bezug auf:

- Taktart
- Rhythmus
- Tonart
- Harmonien (auch Stufen)

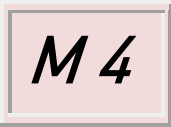
Man kann das Hauptthema der Moldau als Variation des Kinderlieds »Alle meine Entchen« bezeichnen. Variationen in der Musik sind wie ein kreativer Spielplatz für Komponisten. Stell dir vor, du hast ein Musikstück, eine Melodie oder ein Motiv. Anstatt es einfach immer wieder zu wiederholen, veränderst du es auf verschiedene Arten. Das kann bedeuten, dass du die Melodie in einem anderen Rhythmus spielst, die Tonhöhe änderst oder die Instrumentierung variiert. Manchmal werden auch Harmonien, Dynamik und Tempo verändert.

Variationen können subtil sein, wo die Veränderungen nur leicht sind, oder sie können radikal sein und das ursprüngliche Material kaum wiedererkennbar machen. Aber egal wie weit die Variation geht, das grundlegende Thema bleibt erkennbar.

Das Tolle an Variationen ist, dass sie einem Stück Tiefe und Interesse verleihen können, indem sie dem Zuhörer etwas Neues bieten, während gleichzeitig Verbindungen zum Vertrauten bestehen bleiben. Es ist ein bisschen wie ein Puzzle, bei dem verschiedene Teile des Musikstücks neu angeordnet werden, um ein neues Bild zu schaffen, das dennoch die Essenz des Originals bewahrt.

Aufgabe 5:

Findet euch in Vierergruppen ein und komponiert eigene Variationen von »Alle meine Entchen«.



Heimat

Der Hauptgedanke Smetanas

Bedřich Smetana war das achte Kind von František Smetana (1777–1857) und dessen dritter Ehefrau Barbora Smetanová, geborene Lynková (1792–1864). Eigentlich wurde er als Kind auf den Namen Friedrich bzw. Frydrych getauft. Erst als Erwachsener entwickelte er sein tschechisches Nationalgefühl, erlernte die tschechische Sprache und änderte seinen Vornamen bewusst zur tschechischen Namensform Bedřich. Sein erster tschechischer Brief stammt aus dem Jahre 1856, in seinen Tagebüchern verwendete er jedoch bis 1861 die deutsche Sprache.



Blick auf die Burg Karlštejn

[Pohled na hrad Karlštejn od jihu – Wikimedia Commons](#)

Aufgabe 1:

Beschreibe, was »Heimat« oder »zu Hause« für dich selbst bedeutet. Gehe auch darauf ein, wo und bei wem du dich zuhause fühlst.

Aufgabe 2:

Beschreibe umgekehrt, was »Fremde« oder »fremd sein« für dich selbst bedeutet. Gehe auch darauf ein, wo und bei wem du dich schon fremd gefühlt hast. Und wie hast du es geschafft, das Gefühl des Fremdseins zu überwinden?

Aufgabe 3:

Erläutere, inwiefern Musik dabei helfen kann, Fremde zu überwinden.

Bedřich Smetana hat seine Heimatverbundenheit in seinen sechs sinfonische Dichtungen »Má Vlast – Mein Vaterland« zwischen 1874 und 1879 als Zyklus komponiert. Die eindrucksvollen Klanggemälde aus der tschechischen Natur und Geschichte entfalten erst im Verbund ihre ganze magisch leuchtende Kraft.

Aufgabe 4:

Recherchiere, was der Zyklus »Má Vlast – Mein Vaterland« von Bedřich Smetana umfasst und fasse zusammen, was Smetana demnach unter dem Begriff »Heimat« alles verstanden haben könnte.



YouTube-Link:

Bedřich Smetana - Mein
Vaterland | Semyon
Bychkov | WDR
Sinfonieorchester

Zusatzaufgabe:

Höre dir mit Hilfe des QR-Codes den ganzen Zyklus »Má Vlast« an und nimm Stellung zu der Frage, inwiefern Smetana es gelungen ist, die von ihm beschriebene Vielfalt Tschechiens in Musik zu fassen.

BEDŘICH SMETANA IM PORTRAIT

Bedřich Smetana wurde am 2. März 1824 in Leitomischl geboren und starb am 12. Mai 1884 in Prag. Er gilt als Begründer eines tschechischen musikalischen Nationalstils. Smetana studierte Klavier und Komposition in Prag, versuchte daraufhin, als Konzertpianist Karriere zu machen, unterrichtete dann aber bald an einer vom ihm selbst gegründeten Musikschule in Prag. Eine Einladung nach Schweden führte ihn 1856 nach Göteborg, wo er als Dirigent, Pianist und Dozent bis 1861 wirkte. Im Anschluss daran kehrte Smetana nach Prag zurück und widmete sich ausführlich der tschechischen Musik. Er wurde 1866 Dirigent des tschechischen Nationaltheaters und hatte damit ein geeignetes Forum, um einige seiner Opern aufzuführen. Da er von 1874 an zunehmend taub wurde, zog er sich aus dem aktiven Musikleben zurück, blieb aber bis zu seinem Tod als Komponist aktiv.



Bedřich Smetana

[Bedřich Smetana – Wikipedia](#)

Einige der frühen Kompositionen standen zunächst unter dem stilistischen Einfluss von Franz Liszt und Richard Wagner, wobei Bedřich Smetana daraus seine eigenen musikalischen Schlüsse zog. Mit der Gattung der Symphonischen Dichtung fand er eine Möglichkeit, Orchestrales sinnvoll mit volksmusikalischen Elementen zu einer Programmmusik zu verknüpfen, die wie der Zyklus »Mein Vaterland« (1874–79) weit über seine tschechische Heimat hinaus Erfolg hatten. Populär wurden außerdem einige seiner kammermusikalischen Stücke wie beispielsweise das Streichquartett e-Moll »Aus meinem Leben« (1876).

Ein wesentlicher Bestandteil von Bedřich Smetanas Oeuvre sind die Bühnenwerke. International beliebt wurde »Die verkaufte Braut« (1866/70), die mit ihrer Mischung aus Genrebildern und dezentem Realismus, tanzliedhaften Klängen und theatralischem Pomp zum Inbegriff böhmisch-tschechischer Pittoreske wurde. Darüber hinaus entstanden »Die Brandenburger in Böhmen« (1868), »Dalibor« (1868), »Libuše« (1871), »Zwei Witwen« (1874), »Das Geheimnis« (1878) und »Die Teufelswand« (1882), darüber hinaus insgesamt neun Symphonische Dichtungen, das Streichquartett d-Moll (1883) und das Klaviertrio g-Moll (1855). Bedřich Smetanas Einfluss auf die Musik der folgenden Jahre war groß, vor allem Antonin Dvořak und Leoš Janáček bezogen sich ausdrücklich auf seine musikalischen Errungenschaften.

Quelle: [Bedřich Smetana | Offizielle Biografie | Klassikakzente](#)

M 5

Bedřich Smetana
Das Leben des Komponisten



Bedřich Smetana
[Bedřich Smetana - Wikipedia](#)

Aufgabe 1:

Schau dir mit Hilfe des QR-Codes rechts neben der Überschrift das Einführungsvideo zu Bedřich Smetanas »Die Moldau« bis 01:33 an.

Aufgabe 2:

Manche Dinge werden im Video nur angedeutet und nicht weiter erklärt. Nutze eine KI (z. B. Chat-GPT), um diese Fragen beantworten zu lassen.

Damit die Antworten nicht zu umfangreich werden, ordne vorab dem Chat-Bot eine Rolle zu, z. B. »Du bist Schüler einer 8. Realschulklasse. Erkläre, warum Bedřich Smetana...«

Aufgabe 3:

Schreibe an Smetanas Lebensfluss die Jahreszahlen und Ereignisse neben die entsprechenden Grafiken.

